



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Der. v. parag

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**



## Aus der oersten Epistel

Dan der das freywillig annemet vnd gelobet.  
wolcher sich nu nicht getrauet oder weyft zu  
enthalten d̄ nbem ein weyb/vnd laß dz priester  
thumb farē/wolcher aber ein priester sein wil,  
d̄ halt sich wie **Christus** vnd **Paul⁹** geratten/  
vnd die lateinisch kyrch solchem rath aus vyll  
redlichen ysachen angenommen vnd sich darzu  
vorpfleucht hat/**Das ist meyn rath.**

**B** **Dz** aber dyser rath etzlichen iungen lewten  
(deren die styfft ytz so volseyt vnd zu teyl thum  
herren werden/ebe dz sie wissen woz ein thumb  
ist) nicht gefelt/vnd gern auß den stifften frau  
entzimmer machen woltē /sind meins bedeun  
ckens die loeblichen stift darumb nicht auffge  
richt/vnd mit so vil freyheit vnd priuilegiē vñ  
**Gotes** willen begabt worden. **Doch** szo wyrt  
ein zukunfftig Concilium das vnd anders wol  
bedencken/dem ich das beim gestelt habē wil.

## **Der .v. parag⁹**

**Luther**

**E** **Am** vierden verkündigt er den falschen bis  
schoff vnd geistlichen stand der dē vorgesagten  
entkegen ist. da solche person nicht sein werdē,  
sund̄n die **Ehe** vnd speyse verpieten / vñ gantz  
dz wißpill mit menschen leren treyben solten/  
des bilds/dz er angetzeyget hat. **Emser.**

**D** **Das** **Paulus** das vierde capitel tzu **Timo  
theo** nicht von den **Byschoffen** sond̄ von den



ketzern geschryben/vnnd dieselben damit eben  
 gebildet hab/hab ich oben in d̄ andern Epistel  
 zu dē Thessalonicens̄n vnd in meynem buech  
 lin wid̄ den falschgenanten Ecclesiastē berurt/  
 vnd bringen die wort Pauli mit/d̄ do sagtvon  
 den letzten getzeiten/d̄ halben Luther dz nicht  
 auff die Bischoff tzyben mag/dy niemāt dye  
 ehe verbieten/dan d̄ keuschz frey willig gelobt  
 bat/ouch kein speiß/dan an dē fasteltagē/ wie  
 billich, vnd nicht erst itzo anfabē fur sich selbs  
 vnd yr priesterschaft keuschz zu globen/sonder  
 die vor tausent iaren gelobt vñ gehalten habē/  
 als Nicolaus/Martin/Ambro. Aug. Cy  
prian, Athanas, Kilian, Udalric, Lunrad,  
Benno, wolfgang/vñ yre nachkommen eyn  
 nichel teil/die freylich kein vnüfftiger fur fal  
 sche Bischoff rechen wirt. Ich zweiffel ouch  
 nicht/wo die eldern yre kinde nicht so iung yn  
 die stift eindringen/vñ liessen sie vorhin mun  
 dig werden vñ selber kiesen zu eynes stunde dar  
 tzu sie lust vñ gnad betten od̄ harreten bis das  
 sie Got beruffte wie Aaron/mān wurde d̄ ob  
 genanten Bischoff ytzo ouch mehr fyndē/dā  
 fulleicht also erfunden werdē. Vnd dz sei Lu  
 thern geant wort auff die obgemeltē. v. parag.  
 ¶ Aber ebe dan ich die Epistel zu Timotheo  
 angreiff maß ich vorhyn vnseren alten prediger  
 entschuldige/die aus langwerigem brauch der  
 kirchē/dz wortlin Timotheu penultima pro  
 ducta proferirt habē/wolches dy iungē Ore

Timo  
theus  
quo ac  
centu p  
ferendū



## Die oerste Epistel

ekē itzo pro ead̄ sillaba correpta pronūciān/dā  
mit sie fur sondlich lewt gebaltē werdē. Aber  
wie **Stunica** annotirt sup epist. ad **Phili.** ca. i.  
so mag gemelt wortlin **Tim.** vñ andere dy **Dal**  
**la** corripirt hat/ouch nach rechter art des altē  
kriechischen accents penult. longa pronūciān  
werdē/maxime illud primū in obliquis/Also  
helt es sich ouch mit dē tzweyen namē **Jacob**  
z **Josephus**/dz sie wol bleiben bei yr alten pro  
nūciation/eo qđ etiā w z n apđ grecos vario  
proferunt accentu. Darūb ist es narrē werck/  
dz wir vns so bald wir was na wes hören/so  
leichtlich vō dem altē brauch d̄ kirchen/lassen  
abwendē/dan meint yr nicht das **Hieron.** vñ  
die alten heiligen doctores von wolchen dysser  
brauch tanquā per man<sup>o</sup> auff vns herkommē  
ist/so vil gewust haben/vnd kriechischen odd  
**Hebraische** sprach/als die ytzigē greken noch  
in etzlichen iaren lernē mugē/damit wil ich de  
nen so differ od̄ and̄ sprachē recht vnd weist vñ  
wol erfahren seyn nicht tzu nahēt seyn.

## Aus dem andern Capitel.

**I**n dem oersten parag. do **Luter** dolmatschz  
das solichs zu seyner tzeit gepredigt wurd.  
hat vns bewerter text/ cuius testimonium  
temporibus suis confirmatum est/wolches ge  
tzeugnis zu seynen getzeyten bestetiget ist.

## Aus dem. iij. Capitel